

Zeitschrift: Zappelnde Leinwand : eine Wochenschrift fürs Kinopublikum
Herausgeber: Zappelnde Leinwand
Band: - (1921)
Heft: 18

Rubrik: Aussprüche gegen die Filmzensur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aussprüche gegen die Filmzensur.

Bildhauer Professor **Carl Ebbinghaus**, Berlin,
Mitglied der Film-Oberprüfungsstelle:

.... Was das Film drama betrifft, so ist seine moralische Existenzberechtigung genau so wie die des Theaters, gegeben in dem elementaren Hunger der Menschen nach lebendiger Darstellung der Wirklichkeit mit unwirklichen Mitteln. Das und nichts anderes ist das Kunstbedürfnis der Menschheit.....

.... Eine Zeit, die die moderne Operette, die Zirkusbühne und ähnliches widerspruchlos hinnimmt, hat nicht den Schatten eines Rechts, gegen den Film und seine Erscheinungen, auch in ihrer jetzigen Form, nur ein Wort zu sagen."

*

Universitätsprofessor Dr. **Max Dessoir**, Berlin,
Beisitzer der Oberprüfungsstelle:

.... Die zweite soziale Berrichtung des Kinos liegt darin, daß es eine Vergnügungsstätte ist. Man sollte hierüber nicht abschätzig urteilen. Je mehr Menschen, von Sorgen bedrückt, von Geschäftigkeit verwirrt, in ihrem Nervenzustande überreizt, nach Ablenkung sich sehnen, desto größer wird der Zulauf....

*

Oberschulrätin Frau Dr. phil. **Wegscheider**, Berlin,
Mitglied der Preußischen Landesversammlung:

Dem starken Bedürfnis unserer Jugend nach Phantasiebewegung, dem ungeheuren Lebenshunger unserer Zeit, der allmählich immer entscheidender sich durchsetzenden Ueberzeugung, daß Bewegung das Ursprünglichste und Wesentlichste im Weltgeschehen ist, kommt der Film in einzigartiger Weise entgegen. Die Jugend von ihm abzusperrren ist ebenso kurzfristig, wie der Versuch, ihn seiner künstlerischen Elemente zu berauben und ausschließlich zu Lehrzwecken zu verwenden.....

„Zürcher Aktionskomitee gegen die Filmzensur“.

Briefkasten.

Rudi. 21 Fragen auf einmal! Soviel Platz habe ich beim besten Willen nicht. Kommen Sie gelegentlich auf dem Redaktionsbureau vorbei und schreiben Sie sich die Adressen und Daten auf.

Gretel. Gunnar Tolnaes ist nicht verheiratet und filmt bei der Nordiskfilm-Companie in Kopenhagen. Gelegentlich macht er auch einen Abstecher nach Berlin. Sein letztes Filmwerk heißt „Prometheus“, ein phantastisches Spiel in zwei Teilen. Im übrigen verweise ich Sie auf das im Inseratenteil angekündigte Buch über Gunnar Tolnaes. Adresse unten!

Jette. Auch Sie wollen in eine Kinoschule?! Wollen wir die Sache nicht lieber zuerst einmal besprechen? Kommen Sie in die Sprechstunde!

Verlangte Adressen: Gunnar Tolnaes, Kopenhagen, Carl Plongs Vej 6; Severin-Mars, 60, rue des Marthyrs, Paris; Maria Jacobini, Itala-Film Turin; Griffith Studio, Mamoronek (Newyork).